



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 42. Anno 1662.

1662

Wochentliche Post-Ordinari Zeitung.

Eölin vom 1. Octobr.

Löndische Brieff vom 22. passato melden/ das allda wider ein grosser Aufflauff gewesen/ weil der König auff jede Fierstatt 14. 8. Anlag setzen wollen/ dahero 4. in 500. Mann für ein Pallast kommen/ vnd ihre heraus haben wollen/ so aber wider gestillt/ deswegen der König seine Einkommen Jährlich 360000. Pf. Sterling verlihen/ es seynd auch vil verdächtige Persohnen/ in der Kirchen wider die Bischöfliche Regierung ein Aufrubr erregt/ eingejogen worden. Bey Hoff spargiert man von einer grossen Dierori/ so die Portugesen wider die Spanische erhalten/ jedoch ohne Fundament/ die Prüfler Brieff von 28. Passato aber berichten/ das Don Johann de Austria vnd der Prinz von Parma sich zu Serumena befinden/ deren Truppen straffen weit vnd breiten sich vnder Eibar vnd Campo Major herum/ vermelden von keinem Treffen/ sondern das die Portugesen nur defensiv agierten/ vnd befinden sich vil Kriegs-Schiff auff der Kestel vor Lisabona/ also das nichts als klein Fahrzeug auß vnd in die Statt kommen.

Paris vom 27. dito.

Weil der Pabst alle Handlungen mit Franckreich verbotten/ als hat der König seine Gewissens Rätz versamblet/ vmb eine Resolution in diser Sach zufassen/ man hofft aber/ es solle durch den Benedictischen Ambassator wider verglichen werden/ welcher bereit stard mit vnsern Ministris tractiert/ sonst hat die Justiz-Cammer auff die Partitanten so schuldig erfinden/ ein Taxa auff 46. Million Pf. gemacht/ so sie zu bezahlen/ mit dem Fouquet bleibt es bey dem alten.

Elkß vom 29. dito.

Den 25. diß ist der Herrzog Maximil mit in 60. Pferdten auß Frey.

Frenburg in Breißgatz ankommen/ mit Lösung der Stück vnd der
in Gewehr gestandenen Burgerschaft empfangen/ deme der Rath
ein Christallin Geschier auff 300. fl. wehrt / der General Garnier
ein schön Pferd vnd Helsenbei in ganz verguldet Randten/ vnd
die Generalin/ der Magarim Gemahlin ein Bild auff 300. Reichs-
thaler verehrt/ der soll jeko nach Meins/ Heydelberg / vnd zu an-
dern Rheinischen Chur. vnd Fürsten herunder gehen.

München vom 7. Octob.

Im angedeytten Kopff-Rennen hat Herr Graff von Thürin-
gen zu Seefeld das beste gewonnen/ dabey ein vberauß schöner vnd
trefflicher Aufzug mit vnderchiedlichen Triumph-Wägen/ daran
die Pferde nach Art vnderchiedlicher wilden Thieren/ vnd die Herrn
Caballier/ in vnderchiedlichen Nationen Trachten/ gar köstlich be-
kleide waren/ so hat man auch den 24. passato Nachmittags vor der
Churfürstl. Residenz/ auß einem dazzu auffgerichteten Rohr-Brun-
nen/ roth vnd weissen Wein lauffen/ vnd Brodt aufwerffen lassen/
vnd vor dem Feuerwerck wider ein schöne Comædi mit 8. veränder-
ten Theatris gehalten worden/ dato sein Ihr Hochfürstl. Gnadn.
Herr Erz-Bischoff von Salzburg von hier wider nach Regensburg
verreißt/ vnd gleich wie im Einzug hinauß begleitet worden.

Hamburg vom 2. Octob.

Auß Polen hat man/ daß sich die Cossacken nach jüngst erlit-
ter Niederlag recolligiert/ mit den Tartarn conjungiert/ vnd auff die
Moscowiter also loß gangen/ daß sie eine gute revange gehabt / wie
sie dann solche im frehem Feld angegriffen/ vnd mit solcher furi in sie
gesezt/ daß die Moscowiter nach kurzem Widerstande das Feld
raumen / vnd neben vil Gefangnen noch mehr Todte hinterlassen
müssen/ vnd weilien die Cossacken vnd Tartarn ihnen nachgesezt/
als wird von derer Verriichtung ehist ein mehrers zuvernehmen seyn.

In gemeltem Treffen sollen der Reußen in 3000. gebliben/
vnd 1500. new außgeschribne Reußen gefangen worden seyn / zu
Lemberg hat General Ernekij so vil erhalten/ das seine Armee vor
der

der Conföderierten bezahlt werden solle / allda so vil Gelter eingebracht worden / das man zu gutem Aufgang der Zahl Commission anjeko bessere Hoffnung hat.

Diser Tagen hat des Ambassadors Sparin Hoff Juncker Volk ein gebohrner Spannier den Schwedischen Ober Auditor Hussen allhier bey dem Trunck erstochen / vnd ist in jüngstem Sturm ein mit reichen Wahren vnd etlichen Passagieren nach Amsterdam gehendes Schiff vnderwegs vor der Elb zu Grunde gangen / darüber auff hiesiger Vüß grosses lamentiren / sonst bemühen sich die Schweden sehr / die Handlungen von hier vber Wisimar nach dero Königreich vnd Landen gangbar zumachen / vnd damit sie die Widere lag in Schonen auff's beste stabiliren mögen / als haben sie auff die Wahren ein gar geringen Soll gelegt / vnd diejenige / so sich in gedachten 2. Stätten Wisimar vnd Landes Cron setzen wollen / mit guten Freyheiten / auff eine geraume Zeit versehen / vnd ist auß Frankreich entweder der Cron Schweden zum besten / oder ein Anzahl von dero Soldatesca in Französ. Dienst zunicumen / ein groß stuck Selt auff allhero vberkommen.

Wien vom 4. Octob.

Den 1. dis sein Ihre Kayserl. Mayst. von Ebersdorff wdier allhero gelangt / weil Ihre Erzfürstl. Durchl. Carl Joseph allda die Kindes-Blatern bekommen / welche sich doch schon wider zur Besserung schicken / den 2. dis aber sein Ihre Mayst. mit zimlicher Hoffstatt auff etliche Tag nacher Newstatt verreist.

Den 30. Septemb. ist ein Türckischer Chiaus mit in 14. Türcken allhero kommen / vnd bey Ihr Fürstl. Gnaden von Lckowin des folgenden Montags Audienz gehabt / solle sehr vber des Grafen von Serin ihnen vlangst zugefügten Schaden klagen / vnd das zwar die Porta gestinnet / die Frides Conditiones zu raticieren / dafern anders Ihre Kayserl. Mayst. dise 3. nachfolgende Puncten ohne einige Widerredt eingehen wurden. Erstlich sollen Ihr May. die newerbawete Serinische Vöftung alsbalden demolieren vnd schlaiff.

schlaiffen lassen. Zum andern/ gantz Sibenbürgen wie es der Ka-
gori genossen vnd jungehabe/ der Türckischen Porta einzuräumen.
Drittens/ die von vilen Ungarischen Königen von dem Königreich
Vngarn in die 110000 Reichshaler als angetwayne Tributa zu-
bezahlen/ was sich hierauff der Kayserk-Hoff resolviert wird/ siche-
t zuwarten.

Rom vom 30. dits.

Weilen des Pabsts Galeern wider auß Levante zu Civita
Vecchia ankommen/ als sein etliche derselben Truppen herein geleget
worden/ das also in 2000. Soldaten zu Fuß würdlich in dieser
Stadt/ vnd so vil Reutterey auffm Land herum anquartiert seyn.

Lyon vom 1. Octobr.

Gestern ist des Pabsts Nuncius von Paris von 30. Mus-
quetierern allhero begleitet worden/ vnd gleich weiter fort gegen
Savoya vnd Piemont nach Rom passiert/ zu Tolon werden Veb-
ler eingeschiffet/ vnd nach Toscana zuwehen/ den Duc de Créquy
darauff zu sehen/ vnd wider die Kirchen Stado zu agieren / worzu
der König den Paf an die Italianische Fürsten durch den Monsieur
de Aubigni begehren lassen/ trohet auch Avignon zubelagern/ da
man ihnen die Stadt nicht vollen Satisfaction wurde gegeben
worden.

E N D E